

Kunstverein Rorschach an der Biennale Weiertal

Rorschach Es muss nicht immer Venedig sein, um sich an einer Biennale durch zeitgenössische Kunst herausfordern zu lassen. Die von Kathleen Bühler (Kunstmuseum Bern) unter dem Titel «Refugium» kuratierte Ausstellung stellte einige Herausforderungen an die Betrachter. Der idyllische Garten des Kulturorts Galerie Weiertal ist in sich schon ein Refugium, ein Schutz vor Lärm und Stress des Alltags. In dieses Refugium dringen die Themen von Flucht, Migration und Gewalt ein; manchmal ver

deckt, manchmal offen in künstlerischen Ausdrucksformen werden sie präsent. Ein bis auf den letzten Platz besetzter Car führte die Mitglieder des Kunstvereins zu diesem Sommeranlass nach Weiertal. Die teilweise provokanten Kunstwerke führten zu Diskussionen und liessen einen die ganze Ambivalenz zwischen Gartenidylle und gesellschaftspolitischen Fragen spüren. – Daneben blieb aber auch genügend Raum, um einfach zu geniessen: den kühlen Garten, den Apéro und die anregenden Gespräche. (rst)



Die Kunstinstallation «Contradictory Complicities».

Bild: zVg